

03.08.2023: Durchs wildromantische Lorzentobel von Neuägeri nach Baar und zu den Höllgrotten

Nach der langen Bahnfahrt stärken wir uns mit Kaffee und Gifpeli in Zug und fahren weiter nach Neuägeri. Hier starten wir mit der gemütlichen Wanderung der Lorze entlang.



Mittagsrast an der Lorze



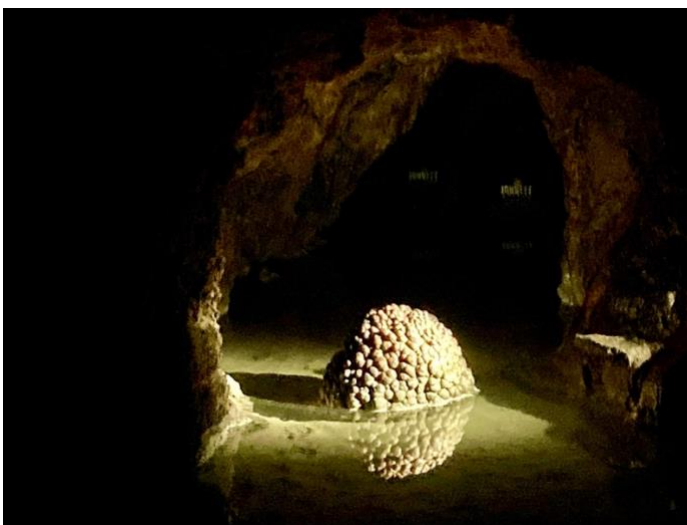
Die Höllgrotten sind weltweit einzigartig. Andere Grotten entstanden in massivem Felsuntergrund durch unterirdisch abfließendes Wasser, was jeweils Millionen Jahre dauerte. Die Höllgrotten hingegen bildeten sich an der Oberfläche in der vergleichsweise kurzen Zeit von rund 3000 Jahren und sind somit relativ «jung». Das oberflächlich abfließende Quellwasser setzte nach dem Ende der letzten Eiszeit (vor rund 18000 Jahren) im Hangbereich grosse Mengen von Kalk ab und baute vor 8500 - 5500 Jahren einen riesigen Quelltuffberg auf. Die Lorze unterspülte den Hang und es bildeten sich Höhlungen und überhängende Partien.

MOOS VERKRUSTET ZU QUELTUFF

Hier tritt kalkreiches Quellwasser aus. Daher verkalken an der Oberfläche Moospölsterchen, Farne, Zweiglein, Blätter und Sand - Quelltuff entsteht, ein so genannt sekundäres Gestein. Auf diese Weise entstand einst der Quelltuffkörper, der zur Bildung der Höllgrotten führte.



Staunend betrachten wir beim Rundgang durch die Höhlen die märchenhaften und skurrilen Tuffsteinformationen.





Im Restaurant Höllgrotte geniessen wir nach der Höhlenbesichtigung ein Stück Original-Zugerkirschorte der Firma Treichler. Anschliessend wandern wir weiter nach Baar.

